



© Sirpa Pelttonen



© Anni Rautio



© Mervi Kunnasranta



© Mervi Kunnasranta

So gewährleisten Sie eine gelungene Brut der Saimaa-Ringelrobbe:

- Vermeiden Sie einen Aufenthalt an den Inselufern sowie an Halbinselspitzen mit Schneeanhäufungen und in der Nähe von Klippeninseln.
- Vermeiden Sie einen Aufenthalt an Ufern mit Motorfahrzeugen, wie Motorschlitten oder Quads.
- Benutzen Sie vorhandene Pfade und Routen (Eisstraßen, Motorschlittenwege, Schlittschuhrouten, Loipen).
- Lassen Sie Schneeanhäufungen an den Ufern unberührt.
 - Halten Sie Hunde an der Leine. Lassen Sie Hunde nicht im Boden graben.
 - Vermeiden Sie Forsteinschläge und andere lauten Geräusche in Ufernähe im Zeitraum Februar-April.
- Wenn Sie auf dem Eis eine Robbe sehen, lassen Sie sie in Ruhe. Sie können Robben in hinreichender Entfernung mit dem Fernglas beobachten.



Zentrum für Wirtschaftsförderung,
Verkehr und Umwelt



Schutz der Robben-Brut

Die Brut- und Säugezeit der Robbe reicht von Februar bis April. In dieser Zeit sind Niststörungen zu vermeiden und eine ungestörte Aufzucht ist äußerst wichtig. In den Uferanhäufungen der Inseln und Klippeninseln werden die Jungrobben geboren und gesäugt, auch wenn man von außen nichts sieht.

Beim Schutz der Brutplätze der Saimaa-Ringelrobbe geht es vor allem um das Verhalten von einzelnen Personen auf dem Eis und beim Aufenthalt an den Ufern. Ziel ist, dass die Aufzucht gelingt und die Jungrobben die ersten Monate ungestört aufwachsen können. Durch Ihr eigenes Verhalten können Sie Einfluss auf eine ungestörte Aufzucht der Robben in Ihrem Gebiet nehmen.

Umgehen Sie Schneeanhäufungen

Jungrobben werden im Februar-März geboren und die Mutter säugt die Jungen für 7-12 Wochen. Eine ungestörte Säugezeit ist Voraussetzung für das Überleben der Jungrobben.

Ein Aufenthalt auf dem Eis während der Brutzeit kann ungewöhnliche Geräusche verursachen, in deren Folge Mutter und Jungtier aus ihrem Nest wegtauchen, oder die Mutter scheut sich, die Jungrobbe auf dem offenen Eis zu säugen. Wenn die Jungrobbe durch die fettreiche Milch der Mutter gesäugt wird, steigen die Chancen, dass das Junge die ersten Lebensjahre überlebt.

Eine frisch geborene Jungrobbe hat eine unzureichende Wärmeisolierung, da sich noch keine Fettschicht gebildet hat. Deshalb verbraucht jedes unnötige Abtauchen im kalten Wasser aufgrund von Störungen Energie. Dauernde Störungen verursachen Stress und Veränderungen im Säugungsrythmus. Im Mai entwöhnt die Mutter die Jungrobbe und die erwachsenen Robben wechseln ihr Fell an den Ufern.

Diese Broschüre können Sie von der Internetseite des Zentrums für Wirtschaft, Transport und Verkehr herunterladen: ely-keskus.fi/etela-savo

Weitere Informationen über die Saimaa-Ringelrobbe unter: metsa.fi/saimaannorppa.
Eigene Robbensichtungen können unter www.norppagalleria.wwf.fi mitteilen

